

# STRATEGISCHE BANKPLANUNG

Zusammenführung der wertorientierten Steuerung mit klassischen Bilanzkennzahlen

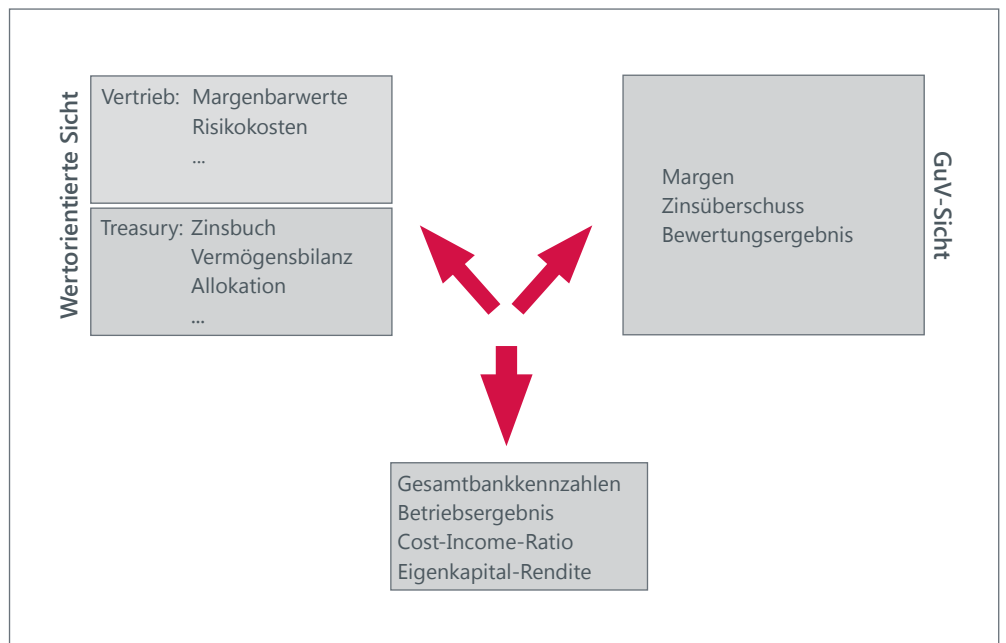
## ZIELE UND NUTZEN

- // Kurzanalyse Erfolgsquelle Kundengeschäft
- // Kurzanalyse Erfolgsquelle Vermögensanlage
- // Wechselwirkungen der beiden Steuerungssichten in einem Steuerungskreislauf
- // Plausibilisierung der Strategieziele und Diskussion möglicher Handlungsmaßnahmen

## AUSGANGSLAGE

Die Banksteuerung wird traditionell in eine wertorientierte und in eine GuV-orientierte Sicht aufgeteilt, die je nach Schwerpunkt des jeweiligen Instituts unterschiedlich im Fokus stehen. Eine stringente Verknüpfung der beiden Sichtweisen fehlt in der Regel und führt somit häufig zu Unsicherheit beim Beschluss von Steuerungsmaßnahmen.

In vielen Banken und Sparkassen werden wertorientierte Steuerungssysteme zwar genutzt, die genaue Auswirkung der Steuerungsimpulse auf die klassischen quantitativen Strategieziele in der GuV-Sicht (u.a. Betriebsergebnis, Cost-Income-Ratio oder auch Eigenkapitalrendite) werden jedoch in der Regel nicht dargestellt.



## LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Fokus des Beratungsmandats ist die Quantifizierung der Auswirkungen der aktuellen wertorientierten Position (Zinsbuch, Kreditrisiko, Vermögensbilanz) und des wertorientierten Kundengeschäftsergebnisses auf die klassischen Bilanz- und Strategiekennzahlen in der GuV-Sicht.

Auf Basis eines standardisierten Inputdatenformulars werden die erforderlichen Daten abgefragt. Anschließend werden die Risikound Return-Relationen in einer Überleitungsrechnung auf ihre GuV-Auswirkung umgerechnet und die resultierende Gesamtbankentwicklung auf einen längeren Planungshorizont dargestellt.

Das Projektergebnis dient somit der optimalen Fundierung sowie der Plausibilisierung von langfristigen Strategiezielen und schließt die in vielen Instituten latent vorhandene Lücke des Zusammenspiels zwischen wertorientierten und GuV-orientierten Steuerungsimpulsen.

## PROJEKTUMSETZUNG

Das Beratungsprojekt umfasst zunächst eine Ist-Analyse, die auf Basis eines Fragebogens und eines Interview-Workshops umgesetzt wird. Hierbei werden die relevanten Inputdaten besprochen. In einem zweiten Workshop werden offene Fragen bzgl. der Ist-Situation abgestimmt. Die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse des zweiten Workshops dienen als Basis für die Gesamtauswertung, die anschließend dem Management präsentiert wird.

## PROJEKTBLAUFPLAN



## KONTAKT

ICnova AG . An der RaumFabrik 33c . 76227 Karlsruhe  
 Telefon: (0) 72 1 / 464 72 33 – 0 . Fax: (0) 72 1 / 464 72 33 – 9  
 info@icnova.de . www.icnova.de